



KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

MEDIENMITTEILUNG
Vom 22. April 2008

Unnötiger Berufsbildungsfonds

In der neusten Medienmitteilung der Bildungsdirektion wird bestätigt, was Fachleute und Praktiker seit längerem wissen: die Situation am Lehrstellenmarkt entspannt sich zunehmend. Grund dafür sind die gestiegene Anzahl der angebotenen Lehrstellen und die rückläufigen Schülerzahlen. Die Schaffung eines kantonalen Berufsbildungsfonds ist unter diesen – seit längerem absehbaren – Umständen überflüssig.

Nun wird es auch von offizieller Seite bestätigt: die Situation am Lehrstellenmarkt entspannt sich immer mehr. Die aufgrund der guten Konjunktur und des Engagements der Lehrbetriebe gestiegene Anzahl der Lehrstellen, sowie die rückläufigen Schülerzahlen sind im Wesentlichen die Gründe dafür. Der Kantonale Gewerbeverband Zürich (KGV) sieht sich durch diese Mitteilung in seiner Haltung bestätigt, dass die Schaffung eines kantonalen Berufsbildungsfonds überflüssig, ja kontraproduktiv wäre.

Leider wird in der Mitteilung der Bildungsdirektion ein wesentlicher Punkt nicht angesprochen: Jedes Jahr bleiben Lehrstellen unbesetzt, weil entweder die Qualifikationen der Schulabgänger nicht genügend sind, oder die angebotenen Stellen nicht den Wünschen entsprechen. Fakt ist, dass der Lehrstellenmarkt sich stark am Arbeitsmarkt orientiert. Fachleute, die auf dem Arbeitsmarkt gesucht sind, werden auch ausgebildet. An der Nachfrage vorbei auszubilden bedeutet lediglich, die Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben um drei bis vier Jahre aufzuschieben.

Bedauerlich bleibt, dass nicht alle Schulabgänger eine Anschlusslösung finden. Es wäre genauer zu prüfen, ob die Qualifikationen genügen, um diese Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dieses volkswirtschaftliche, bildungs- und gesellschaftspolitische Problem, wie von SP und Grünen gefordert, jedoch mittels Fonds einseitig den Arbeitgebern anzulasten, wird vom KGV abgelehnt.

Die frühe Entscheidung der CVP-Delegierten, die Schaffung dieses Fonds ebenfalls abzulehnen, wird vom KGV begrüsst. Die Mitteilung der Bildungsdirektion bestätigt damit auch die besonnenen und gewerbefreundlichen Kreise der CVP.

Kontakt:

KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Martin Arnold, Geschäftsleiter
Badenerstrasse 21
Postfach 2918
8021 Zürich
Telefon 043 288 33 66
Mobile 079 678 82 82
martin.arnold@kgv.ch

Robert E. Gubler, Präsident
c/o communicators AG
Wengistrasse 7
8004 Zürich
Telefon 0444 555 666
Mobile 079 440 56 68
robert.gubler@communicators.ch